

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

geschickt, dessen Kurplan lautete: **Bettdampfbäder, Massage, Leibumschläge mit Wadenpackungen, Klystiere, reizlose Kost und viel frische Luft.** Mit Anwendung dieser Kur wurde mein Zustand täglich erträglicher, und so konnte ich schon am 5. Januar als vollständig geheilt und arbeitsfähig entlassen werden. Was die Medizin in 14 Wochen nicht gethan, verrichtete die Naturheilkunde in 3 Wochen.

Chemnitz i. S., 22. Februar 1801. Martin Jacobitz, Färbereiarbeiter.

**Rückenmarkserkrankung.** Im Sommer 1890 erkrankte ich nach und nach an Schwäche in den Beinen, an Kältegefühl an den Füßen, an einem eigentümlichen Kriebeln und Pilzigsein der Fusssohlen, so dass ich den Boden mit denselben nicht mehr fühlen konnte. Das Gefühl von beiden Beinen bis zum Unterleib ging nach und nach gänzlich verloren, meine Beine versagten ihren Dienst, und ich konnte vom 5. Oktober an das Bett nicht mehr verlassen; ohne Unterstützung konnte ich überhaupt nicht mehr gehen, die Aerzte erkannten meine Krankheit für ein Rückenmarksleiden. Am 3. März 1891 liess ich mich in die Stiftung: von Zimmermann'sche Naturheilanstalt in Chemnitz aufnehmen. Da ich nicht gehen konnte, musste ich nach der Anstalt gefahren und in dieselbe getragen werden. Nach achtwöchentlicher Behandlung durch den dirigirenden Arzt, Herrn Kreisarzt a. D. Dr. Disqué, bin ich wieder im stande, allein ohne Stock zu gehen und betrachte mich als geheilt. Es wurden angewendet:  $\frac{3}{4}$  Packungen 22° 1 Stunde, danach Halbbad 25° 10 Minuten, dann Begiessung, besonders der Beine 20°. Ganzmassage der Beine zweimal täglich. Nachmittags: Schenkelguss 2 Kannen 20°. Die Giessungen hatten wunderbaren Erfolg.

W. C. Salomon, Ostritz.

## Vermischtes.

**Dr. med. Martin-Meiderich**, unser Mitarbeiter, ist als Impfgegner in einen Prozess verwickelt.

**Staatsanwalt-Sekretär Holdt-Breslau**, welcher s. Z. vom Oberlandesgerichte freigesprochen wurde, hat abermals einen Sieg davon getragen, aber nur, weil die Zeitfrage eine ungesetzmässige war. Dagegen ist das Oberlandesgericht „nach reiflicher und sorgfältiger Prüfung entgegen der früheren Entscheidung zu der Ueberzeugung gelangt“, dass der Gesetzgeber den „Impfzwang habe einführen wollen“, weshalb wiederholte Bestrafungen zulässig seien. Bekanntlich fasste auch das Oberlandesgericht in Frankfurt a. M. nachträglich denselben Gegenbeschluss. Es bleibt uns mithin nichts übrig, als das Impfgesetz mit Bergen von Petitionen an den Reichstag zu stürmen.

**Geheimrat Professor Dr. Winternitz in Wien** lässt nun eine Monatschrift erscheinen: „Blätter für klinische Hydrotherapie und verwandte Heilmethoden“, welche im allgemeinen unseren Standpunkt vertritt. Preis 10 Mark jährlich. Bestellung: Wien IX, Liechtensteinstrasse 3.

**Dr. med. Andreas Pleninger, Ritter von Heilbrunn**, k. k. Regierungsrat, ein Schüler von Vinzenz Priessnitz (siehe Schindler-Biographie von Philo vom Walde), welcher hervorragende wissenschaftliche Werke über Wasserheilkunde veröffentlicht hat, feierte am 10. Juni in geistiger und körperlicher Frische sein 50jähr. Doktorjubiläum.

**Pfarrer Kneipp ist angeklagt** wegen fahrlässiger Körperverletzung. Hoffentlich benutzen die Kneippärzte bei der Gerichtsverhandlung die Gelegenheit, um der Medizin, auf deren Betreiben die Anklage sicher geschehen ist, ein Derbes auszuwischen, wie es s. Z. beim Prozesse Oncken geschah.

In dem **Koch'schen Institute** für Injektionskrankheiten soll, wie der Kultusminister von Zedlitz dem Freiherrn von Durant im Landtage in Aussicht stellte, auch die Homöopathie zur Geltung kommen. Nun fehlte nur noch die Naturheilmethode als Dritte im Bunde. Dann könnten wir hoffnungsfroh ausrufen: „An ihren Früchten sollt ihr sie erkennen!“

**Karl Vollrath**, Reichstagsabgeordneter und Chefredakteur der „Breslauer Ztg.“, ist, wie er mir in der Sommerfrische erzählt, durch Dr. Harmening-Jena auch zur Naturheilkunde bekehrt worden und will für uns eintreten. Sein fieberndes Kind behandelte ich mit Wasser.

**Der Rotz-Bazillus** ist in Danzig entdeckt worden. — Wer zählt die Völker, nennt die Namen!

Nach **Pariser Mode** impfen die Berliner Professoren von Bergmann und Hahn an Krebskranken Krebspartikelchen auf verschiedene Körperstellen über und erzeugen neue Krankheitsherde. Regierungsassessor Dr. Leidig tritt ihnen in der „Nationalztg.“ energisch entgegen. — Der Frevel kennt keine Grenzen mehr!